

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 2. Oct. 1856. VI. Jahrgang. № 40.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag
Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar
für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen
des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Dorferalpe. Von Huter. — Correspondenz: Athen, Landerer.
Karlsburg von Janka. — 32. Versammlung deutscher Naturforscher
und Aerzte. — Mittheilungen.

Dorferalpe in Prägratten, am Fusse des Gross- Venediger.

Von Ruppert Huter.

(Fortsetzung.)

Ist man bei dem Steinzeiger und dem Kreuz angekommen, dem eigentlichen Beginn der Dorferalpe, bietet sich der erste Anblick des Gr.-Venediger dar. Man geht nun ohne Zögerung auf dem mit Steingeröll umlagerten Wege und durch ein von übergestürzten Felsen gebildetes Thor bis zur Hütte weiter, wo die östliche Seite, sanfter aufsteigend, etwas zurückweicht und das Thal sich erweitert, und steigt thaleinwärts den Berg hinan: sogleich zeigt sich an feuchtern Stellen *Kobresia caricina* Willd., an trockenen *Elyna spicata* Schrad., an Felsenvorsprüngen *Festuca pumila* Vill. An fettern Stellen nahe an Lagern des Viehes zeigen sich, um diese Zeit schon in Früchten, etwas selten Exemplare des *Ranunculus rutaefolius* L.

Fast von der Mitte zieht sich ein Felsenabhang schräg durch den Berg bis zum obern Käss hin. Oberhalb oder unterhalb diesem Felsenabhang folgend, braucht es grössere Aufmerksamkeit an der Stelle, wo er durch einen Steig durchbrochen ist: denn in den begrasteten Ritzen und Vorsprüngen wächst mit *Potentilla salisburgensis* H ä n k e, die schöne *P. nivea* L. Weil sie ihre schneeweissen Unterseiten der Blätter am Boden angedrückt hat und noch dazu ziemlich selten ist, erhält man erst nach einigem Herumklettern wenige Exemplare. Sie ist zwar auch zerstreut am trockenen Raine oberhalb des Felsens, aber weil sie da mit dem häufigen *Helianthemum alpestre* Richb. vorkommt, dem sie in der Farbe der Blüten

gleicht, wird die oftmalige Täuschung das Suchen bald verleiden. Am nämlichen Abhang sind ferner in grasigen Felsritzen und Absätzen *Gentiana nana* Wulfen. *Gentiana tenella* Rottb., die man auch unterhalb der Felsen in Sandriesen verfolgen kann. Ferner am Felsen oder nahe *Carex rupestris* All. *C. fuliginosa* Schkur, *Carex atrata* L. *Avena subspicata* Clairv. *Aronicum glaciale* Richb. *Artemisia mutellina* Vill. *A. spicata* Wulfen. *Saxifraga muscoides* Wulfen., *S. bryoides* L. *Anemone baldensis* L., *Salix reticulata* L. *S. retusa*, *Agrostis rupestris* All. *A. alpina* Scop. *Sesleria microcephala* D. C. *S. disticha* Pers. etc. Ferner im niederen Grase weit verbreitet: *Gentiana prostrata* Hänke und die schöne *Oxytropis lapponica* Gaud.

Ist hier das Gewünschte gesammelt, wollen wir zu den rückwärts liegenden Käss weiter gehen, wo man an trockenen Orten *Empetrum nigrum* L. finden wird. Aber bis zum Ferner zu gelangen, gibt es noch 2 kleine Hindernisse, die man jedoch mittelst eines kunstgerechten Sprunges ganz trocken überwinden kann. Vom obern Käss stürmen nämlich 2 Wasserarme herab, die zu klein, als dass die Hirten es der Mühe werth fänden einen Steg zu machen, und die jedoch vorzüglich bei warmem Wetter zu gross sind, als dass man nicht mit einem Sprung in Verlegenheit käme, das trockene Jenseits zu erreichen ohne in's ärgere Bad zu kommen als ein blosses Durchwathen. Im äussersten Fall muss man freilich das Eiswasser in den Beinen fühlen. Sind diese Uebungen glücklich gemacht, steht man kurz darauf vor dem äussersten Vorschub des vom Gr.-Venediger ausgehenden Eisfeldes. Es ist diess eine sehr wenig geneigte Eisfläche, die sich bei $1\frac{1}{2}$ St. lang gegen das Sulzbachertöhl hinzieht, als Basis für den rechts ansteigenden Venediger. Früher war diess Thörl ein bequemer Uebergang nach Pinzgau, ist aber jetzt durch das Zerklüften des Gletschers am Thörl und jenseitigen Abhang ungangbar. Hier nun im Sande des Baches ist die *Carex lagopina* Wahlb. an der Muräne des Gletschers *Saxifraga biflora* All. Man biegt, immer auf grünem Boden, der mit *Primula glutinosa* Wulfen. *P. minima* L. *Chrysanthemum alpinum* besät ist, um den Gletscher in dem sogenannten grossen Kässfleck, d. i. den ansteigenden Abhang ober dem Kässboden, der etwas felsig, doch üppig bewachsen von drei Seiten vom Eis umschlossen ist. Dasselbst finden sich *Phaca frigida* L. *Salix Lapponum* L. mit *S. glauca* L., die aber wirklich ausgesucht werden muss, da die jüngeren Blätter der *S. Lapponum* L. ebenfalls fast den seidenartigen Ueberzug haben. Ferner ist hier *Luzula spicata* D. C. und *L. spadicea* Ded.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Athen, 29. August. — Auf meiner letzten Reise nach Kalavrita und Meyaspilaeon durchstriefte ich ausgedehnte Tannen- und Eichenwälder, wie man selbe in unserm dürren und baumlosen Attika nicht antrifft; unter diesen Eichenbäumen fiel mir nun besonders auf, dass sich unter Tausenden derselben, deren ich im Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Huter Rupert

Artikel/Article: [Dorferalpe in Prägratten, am Fusse des Gross-Venediger. 313-314](#)